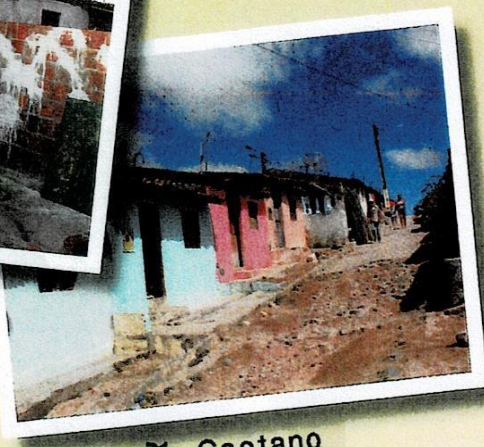


Surobim



São Caetano

## ERFAHRUNGEN, REALISMUS UND VISIONEN – BRASILIEHILFE E. V.

Die Anfänge der Brasilienhilfe e. V. gehen vor allem auf Frau Beinke und Frau Kreienkamp (St. Jakobi) zurück. Gemeinsam ermöglichten sie in den 60ern einem jungen Brasilianer das Studium, Pater Geraldo. Über freundschaftliche Kontakte mit ihm organisierten die beiden erste Kleiderspenden und finanzielle Hilfen für Menschen in Brasilien in der Region São Caetano und später in Surobim. Es gelang ihnen von Coesfeld aus in einer der ärmsten Gegenden feste Hütten und einfache Häuser für die Favela-Bewohner zu bauen. Im Laufe der Zeit entstanden bis heute 270 Häuser, eine Schule, Untersuchungsräume für Kranke und Schwangere und ein Altenheim für alleinstehende Senioren.

Das Engagement Emma Beinkes fasziniert auch Familie Hemsing. Die Kinder der Familie wollten bei einem Weihnachtsfest vor vielen Jahren keine Geschenke, sondern Gutes tun. Auf der Suche nach einem Projekt trafen sie auf Frau Beinke und die Unterstützungsprojekte für die ersten Häuser in der Gemeinde Pater Geraldos begannen.

Mittlerweile ist Frau Beinke verstorben. Sie hatte sich dem Projekt mit viel Einsatz und Freude bis ins hohe Alter verschrieben. Heute kümmert sich eine kleine Gruppe der Gemeinde St. Lamberti um die Brasilienhilfe und setzt sich für die Partnerschaft ein. Im Juli diesen Jahres ist Frau Hemsing mit ihrer Tochter nach Brasilien gereist.

„Als wir Pater Geraldos Wohnung betraten, haben wir angenommen, er will uns die Kleiderschrank zeigen!“, so Frau Hemsing, die schließlich initiierte, dass viele Kleiderspenden, die in der Wohnung lagerten, verteilt wurden. Für neue Kleider ist nun Platz; sie können in Regale untergebracht werden, so dass Pater Geraldo seinen Tisch benutzen kann und wieder ein bisschen Raum für sich hat. Die Kleiderspenden kommen übrigens heute aus dem eigenen Land. Zum einen, da die Verschiffung von Containern nach Brasilien durch den Staat unmöglich gemacht wird, zum anderen, weil die Sammlungen in Brasilien gut funktionieren. Die Brasilienhilfe setzt sich gegenwärtig vielmehr für den Bau der einfachen Häuser ein und Frau Hemsing hat viele Ideen und Träume für die Zukunft der Hilfe: Sie möchte Hühnerställe und Bäckereien bauen, vor allem aber die an die Häuser angrenzenden Straßen und Wege befestigen. Die Brasilienhilfe e. V. hat viele Zukunftspläne: Verbesserung der Infrastruktur und Lebensqualität der Menschen.

**Pater Geraldo war im Oktober 2013 in Coesfeld zu Besuch.**

Der Kontakt nach Coesfeld hat sich über die Jahre immer weiter entwickelt und so ist Pater Geraldo, wenn er für die Behandlung seiner Augen – er leidet an einer ungewöhnlichen Augenkrankheit – in Deutschland ist, stets bei

Familie Schulte zu Besuch. Alle sieben erwachsenen Kinder teilen die Begeisterung für Brasilien und das Ehepaar Schulte nimmt den Pater gerne bei sich auf, haben sie die Entwicklung der Brasilienhilfe doch gerne verfolgt und unterstützt. Auf die Frage „Wie man mitten im Hochsommer Weihnachten feiert?“, antwortet Pater Geraldo: „Natürlich ist das Fest bei uns nicht so groß, nur die Mittelklasse und die Oberschicht kennen Geschenke und ein besonderes Essen an den Feiertagen, aber Heiligabend feiern die Menschen auf der Straße und auf den öffentlichen Plätzen, dort teilen sie ihre Freude und sind einfach zusammen!“

Das Projekt ist Teil der Eine-Welt-Arbeit in St. Lamberti. Die Menschen in Brasilien freuen sich über Ihre Mithilfe!

Kontakt und Information:  
Frau Martha Hemsing,  
frhemsing@versanet.de  
Familie Wilhelm Schulte  
Tel.: 02541/72704

Konto:

Brasilien direkt „Pater Geraldo“  
Kontonr. 5120193702  
BLZ 42861387 (VR-Bank)

Anne Wessling und Christiane Mussinghoff trafen sich im Oktober mit Pater Geraldo, Familie Schulte und Frau Hemsing zum Gespräch.